

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



7. JAHRGANG

NUMMER 7 / JULI 1955

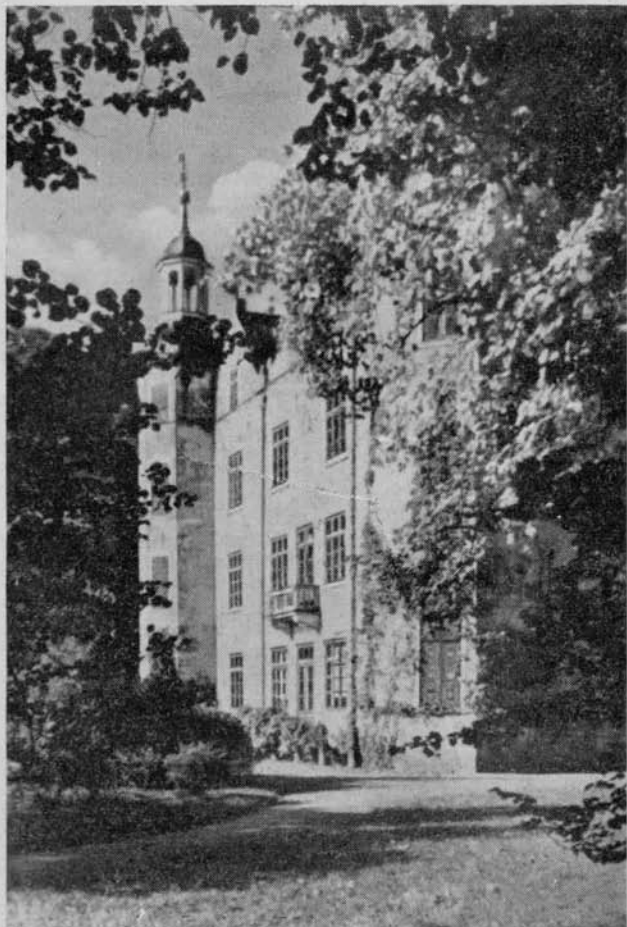


Foto W. Lüders

Schloß Ahrensburg

nach Wiederherstellung zur Besichtigung freigegeben

Schloß Ahrensburg lädt dich ein

Es ist nicht anzunehmen, daß heute noch großräumige Schlösser mit imposanten Fassaden gebaut werden, es sei denn für die wenigen regierenden Persönlichkeiten fürstlichen Ranges. Um so wertvoller ist es, daß die wertvollsten der bestehenden erhalten werden als Zeugen und Anschauungsstätten adligen Lebensstils einer vergangenen Zeit.

Wir haben das Glück, in unmittelbarer Nähe, in Ahrensburg, das prächtige Renaissanceschloß der Rantzaus und Schimmelmans zu wissen. Das äußere Bild ist allgemein bekannt, jetzt können nach der gründlichen Wiederherstellung auch die Innenräume besichtigt werden.

Als im Jahre 1930 das Gut aufgehoben wurde, bestand die Gefahr, daß Schloß und Inventar ihren in bester Familientradition gepflegten Zusammenhalt verlieren würden. Durch großzügige finanzielle Hilfe konnte sie abgewendet werden. 1935 wurden Schloß und Park erworben, als Museum eingerichtet und der Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben.

Das änderte sich im zweiten Weltkrieg. Die Räume wurden nacheinander Lazarett und Aufenthaltsstätte für Hamburger Ausgebombte, nach Kriegsende zog die Besatzungsmacht hinein, dann kamen Flüchtlinge, und im Erdgeschoß wurde die Kreisberufsschule untergebracht. In diesen Jahren, die von schweren Sorgen erfüllt waren, entstanden im Äußeren wie im Inneren des Schloßhauses große Schäden. Erfreulicherweise aber konnte infolge der Bemühungen des Diplomingenieurs Hans Schadendorff der größte Teil des Inventars und der Gemäldesammlung gerettet werden. Ihm gebührt als dem Bewahrer und Pfleger des wertvollen Gutes der Dank aller, die sich nun an der wiederhergestellten Schönheit freuen.

Seit langem war bekannt, daß trotz aller Schwierigkeiten und Kosten ernsthafte Bemühungen um die Wiederherstellung des Schlosses im Gange waren. Das Land Schleswig-Holstein, der Kreis Stormarn und die Stadt Ahrensburg haben die Mittel dafür hergegeben.

Auf freundliche Einladung von Herrn Schadendorff durfte ich bei der feierlichen Eröffnung zugegen sein und war überwältigt von dem Eindruck sowohl der Fassade wie der Innenräume. Erfreulicherweise wirken die letzteren keinesfalls als „Museum“ im hergebrachten Sinne. Es sah in den Räumen aus, als wären die Bewohner nur mal eben nicht da. Es ist unmöglich, ein überzeugendes Bild des Gartensaales, des Treppenhauses, des Festsaals mit seinem herrlichen Parkett, der erlesenen Porzellane, der Bilder an den Wänden, der Schlafzimmer, der vielen Einzelheiten des Inventars, zu vermitteln. Gern hätten wir Bilder gebracht, erfuhren aber, daß die Landesregierung sich das Recht der Aufnahmen in den Innenräumen vorbehalten habe und daß ein ausführlicher bildeter Führer in Vorbereitung sei.

Diese Zeilen sollen nur den Besuch des Schlosses empfehlen.

Dazu teilen wir mit:

1. Schloß Ahrensburg ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, montags geschlossen. Da künstliche Beleuchtung fehlt, kann das Schloß nur bei Tageslicht gezeigt werden. Führungen werden je nach Bedarf und verfügbaren Kräften veranstaltet. Ein Rundgang beansprucht etwa eine halbe Stunde.
2. Vorherige Anmeldung von Besuchergruppen beim Kastellan, möglichst mit Vereinbarung eines festen Termins. An einer Führung sollen möglichst nicht mehr als 35 Personen teilnehmen.
3. Eintrittspreise (mit Führungen) je Person:
Erwachsene 0,50 DM,
Kinder, Jugendliche,
Studenten 0,25 DM.
Geschlossene Gesellschaften von 10 und mehr Personen 0,40 DM. Schulgruppen unter verantwortlicher Führung 0,20 DM.
4. Einführendes Bildheft ist beim Kastellan für 0,60 DM zu kaufen. Es kann bei ihm auch vorher bei Einsendung von 0,80 DM (auch in Briefmarken) bezogen werden. N. H.

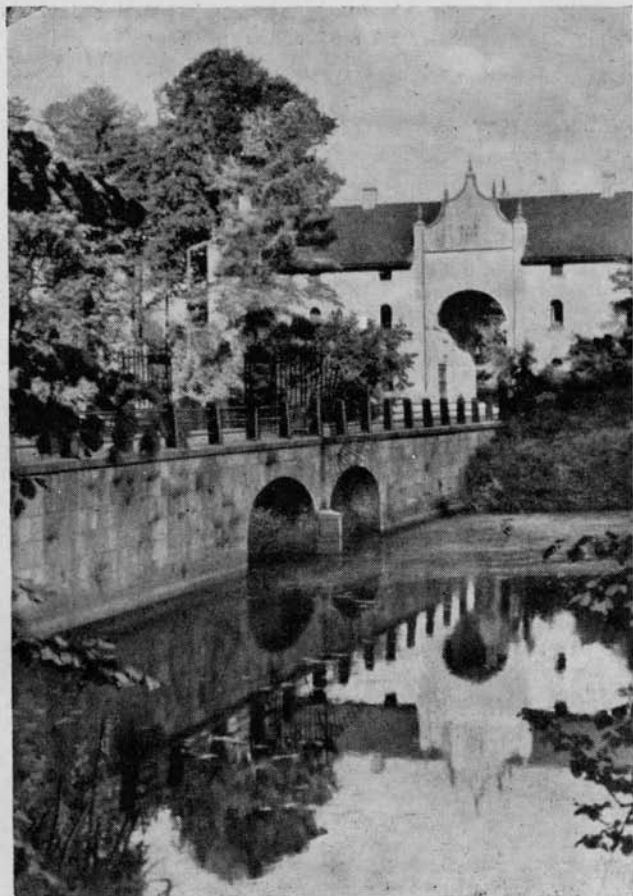


Foto W. Lüders

Torhaus vom Schloß Ahrensburg

Großhansdorfs Haushaltsplan 1955

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955 schließt im ordentlichen Teil der Einnahme und Ausgabe mit DM 428 948,— ab.

Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer halten sich in der Höhe des Vorjahres (Grundsteuer A für landwirtschaftliche Grundstücke = 180 v. H., Grundsteuer B für die übrigen Grundstücke = 200 v. H., Gewerbesteuer vom Ertrag und Kapital = 275 v. H.).

Während in den früheren Rechnungsjahren die Finanzlage besonders durch den Schulerweiterungsbau, Beschaffung des Schulinventars, durch den Ausbau einer Teilstrecke des Eilbergweges, Bau eines Feierabendhauses und den Ausbau weiterer Siedlungsstraßen stark beeinflusst wurde, wird im Rechnungsjahr 1955 die Finanzkraft der Gemeinde durch die Herstellung einer Teilkanalisation und den Bau der Zentralkläranlage in Anspruch genommen. Die Gemeinde

ist hinsichtlich der Restfinanzierung dieser Maßnahme auf Grund eingetretener Lohn- und Materialkostenerhöhungen auf Beihilfen des Staates angewiesen.

Die Straßenbau- und Kanalarbeiten werden als Maßnahmen der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge durchgeführt, das heißt: das Landesarbeitsamt gibt Beihilfen und Darlehen zu günstigen Bedingungen. Auch etwa 120 Erwerbslose, davon allein 60 aus Großhansdorf, haben wieder gut verdient, und nicht zuletzt haben die Geschäfte des Einzelhandels einen wirtschaftlichen Vorteil zu verzeichnen.

In diesem und in den kommenden Rechnungsjahren plant die Gemeinde als Baumaßnahme den Ausbau der Zubringerstraße zur Autobahn (Wöhrendamm — Grotensälen — Papenwisch). In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß das Land den Ausbau der Straße Kolenbargen beabsichtigt.

Der Bau eines Feuerwehrgerätehauses für beide Löschzüge hat sich als notwendig erwiesen, weil das Großhansdorfer Spritzenhaus abbruchreif ist.

Der bereits seit Jahren angestrebte Bau einer Turnhalle läßt sich vorerst noch nicht durchführen, weil auf der Landesebene zunächst die Schulraumnot anderer Gemeinden vordringlich beseitigt werden muß. Beihilfen für den Bau von Turnhallen werden vom Lande zur Zeit nicht bereitgestellt.

Auch der Bau eines Verwaltungsgebäudes, das wahr-

scheinlich am Bahnhof Kiekut errichtet werden soll, wird immer dringlicher, einmal, weil die Gemeinde in unzulänglichen Räumen untergebracht ist und zum andern, weil die Kirchengemeinde das Grundstück für Bauzwecke benötigt. In dem bereits vorliegenden Bauantrag für den Neubau einer Kirche ist ein Abbruch des derzeitigen Gemeindebüros geplant.

Von dem Gesamtsteueraufkommen einschließlich Schlüsselzuweisungen in Höhe von rund DM 300 000,— werden jährlich $9,1\% = 27\,300$ DM für den Kapitalsdienst (Tilgung und Verzinsung der aufgenommenen Darlehen für Straßenbau, Schulbau usw.) beansprucht. Der Gesamtbetrag der Schulden belief sich am Ende des Rechnungsjahres 1954 auf DM 476 500,—. Das ergibt auf den Kopf des Einwohners umgerechnet einen Betrag von DM 95,—. Diese Zahlen lassen erkennen, daß die zulässige Höchstgrenze der Verschuldung nahezu erreicht ist.

Die rege Siedlungstätigkeit und die Aufschließung von Grundstücken bedeutet im allgemeinen eine finanzielle Belastung der Gemeinde, weil die meisten Neubauten für die nachfolgenden 10 Jahre der Grundsteuerpflicht nicht unterliegen. Erst vom Jahre 1961 ab wird sich das Grundsteueraufkommen erhöhen, weil von diesem Zeitpunkt ab Grundsteuervergünstigungen für die ab 1951 errichteten Baulichkeiten in Fortfall kommen.

Großhansdorf als reine Wohngemeinde wird auch in den kommenden Jahren, wenn sie ihren Aufgaben gerecht werden will, immer auf größere Beihilfen des Staates angewiesen sein.

Russensoll

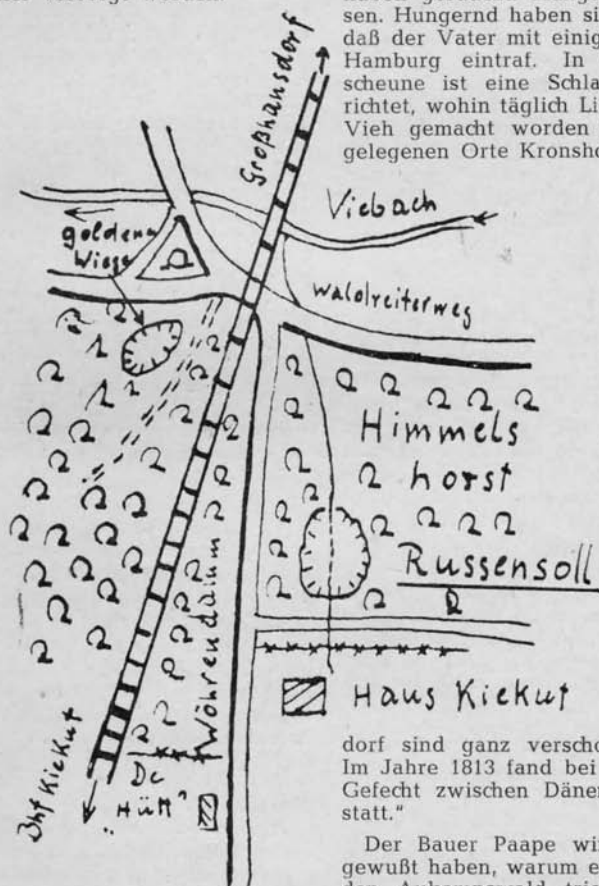
Im kuppenreichen Gelände des Ortsteils Kiekut finden wir eine Reihe kleiner Niederungen. Früher bildeten sie durch Ansammlung von Regenwasser kleine Tümpel. Laubfall und Binsenwuchs führten dann zur Versumpfung. Heute sind sie meist entwässert. Die plattdeutsche Sprache bezeichnet diese schmutzigen Lachen als „Soll, Söl oder Saal“ (Saalweide!). Der

Straßenname Grotensälen hält diese Bezeichnung heute noch fest.

Der Waldreiter berichtete schon einmal über ein Söl in Verbindung mit der Sage von der Goldenen Wiege.

Ein weiteres Söl trägt den — jetzt schon fast vergessenen — Namen „Russensoll“. Dieser Name ruft uns ein Stück Hansdorfer Geschichte zurück.

Hier sollen der Überlieferung nach in den Jahren 1813-14 (im Kosakenwinter) russische Soldaten biwakiert haben. Es heißt, sie hätten ein ganzes Jahr lang dort gelegen. Weiter wird erzählt, daß der Bauer Paape, um einem Verlust seines Viehs durch Requisition oder Marodieren zu entgehen, dieses im Aukampsbusch verborgen hätte. Dort wäre es von einem alten Onkel versorgt worden.



Ulrich läßt in seiner Geschichte des Kirchspiels Siek den Hufner Kröger 1813 aus Siek folgendes berichten: „Tausende von Kosaken sind am ersten Tage hier durchgezogen. Die meisten sind nur durchgezogen, aber die gegen Abend Eintreffenden sind in Siek geblieben. Dieselben sind so

hungrig gewesen, daß sie rohe Kartoffeln, ein wenig ans Feuer gehalten und fast roh, aufgegessen haben. Alles Vieh bis auf 2 Pferde ist von ihnen weggenommen, dazu alle Sachen des Hauses, die irgendwie zu gebrauchen gewesen sind. Ein einziges Bettlaken hat die Frau des Hauses dadurch gerettet, daß sie es unter dem Pferdedünger versteckt hat. Die Einwohner haben geradezu Hunger leiden müssen. Hungernd haben sie ausgeschaute, daß der Vater mit einigen Broten aus Hamburg eintraf. In der Pastoratscheune ist eine Schlachtereie eingerichtet, wohin täglich Lieferungen von Vieh gemacht worden sind. Die abgelegenen Orte Kronshorst und Raus-

dorf sind ganz verschont geblieben. Im Jahre 1813 fand bei Meilsdorf ein Gefecht zwischen Dänen und Russen statt.“

Der Bauer Paape wird also schon gewußt haben, warum er sein Vieh in den Aukampswald trieb. Großhansdorf und Schmalenbeck werden nicht mit zu den verschonten Dörfern des Kirchspiels Siek gezählt.

Die Jahre 1813 und 1814 waren für unsere Heimat bittere, harte Kriegszeit. Russen, Franzosen, Dänen und Schweden zogen durch unser Gebiet, belegten Quartiere oder zogen Kon-

tribution ein. Wenn die kriegerischen Handlungen des norwegischen Erbfolgekrieges zwischen Dänemark und Schweden auch im Kosakenwinter 1813-14 bereits endeten, „die Russen werden wir noch den ganzen Sommer nicht los.“ Noch um die Jahreswende

1814-15 marschiert ein russisches Infanterieregiment, von Quickborn kommandiert, über Ahrensburg, Schwarzenbeck, Mecklenburg nach Rußland zurück. — An dem Weg von Ahrensburg nach Schwarzenbeck liegt Großhansdorf.
C. M.

Briefe an den Waldreiter

Jugend von heute

Mehrfach hat der Waldreiter Beschwerden über Kinder und Jugendliche gebracht, die sich häßlich gegen Erwachsene benahmen oder sinnlos zerstörten, was mit großer Liebe eingerichtet war. Ich denke an Bänke im Wald, die mit Gewalt beschädigt sind, oder an Blumen in den Gärten und anderes. Kann denn nichts dagegen getan werden? Früher war die Jugend nicht so verwildert.

Frau E. L.

Die angeführten Tatsachen stimmen leider. Aber die Verallgemeinerung „die Jugend“ ist keinesfalls berechtigt. Die Mehrzahl unserer Jungen und Mädchen macht durchaus einen guten Eindruck. Wir dürfen uns wahrlich darüber freuen. Die Ausnahmen, von denen Frau L. spricht, und von denen die Tagespresse viel zu viel berichtet, sind Menschen, die die Bindungen an das Gemeinschaftsleben und erst recht die höheren Bindungen verloren haben. Das betrifft nicht nur sie, sondern auch viele Erwachsene.

Ob etwas dagegen getan werden kann? Die Antwort ist vorstehend bereits gegeben. Nicht etwa Prügel, Einsperren, moralische Belehrungen können helfen, sondern nur das Eine: den jungen Menschen das Gefühl zu geben, daß sie im Zusammenhang ihrer Mitmenschen willkommen sind, mit anderen Worten: ihnen die verlorenen Bindungen zu geben. Ohne liebevolle Hingabe wird es allerdings nie gelingen.

Radfahrwege

Demnächst werden die neuen Straßen in Großhansdorf fertiggestellt. Ist Ihnen etwas darüber bekannt, ob diesmal besondere Radfahrwege neben den Fußwegen eingerichtet werden? Vielleicht kann der „Waldreiter“ sich deswegen mal im Interesse aller an die in Betracht kommende Stelle wenden.
K.

Das Straßenbauamt Lübeck teilt dazu mit, „daß die Neubaustraße der Landstraße 1. Ordnung Nr. 91 in Großhansdorf in Kürze noch eine endgültige Asphaltfeinbetondecke als Verschleißschicht erhält. Anschließend werden Fuß- und Radwege wiederhergestellt bzw. ausgebaut, so daß Fuß- und Radverkehr und der motorisierte Verkehr auf diesem neuen Straßenabschnitt getrennt sind.“

Buchholz
PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Lauenburg-Tesperhude

Statt eines Berichts geben wir einen Brief wieder, der die Meinung der meisten, die sich schriftlich oder mündlich geäußert haben, enthält.

„... alles war schön: der endlich einmal sonnige Tag, die Harmonie unter den Teilnehmern, die gute Organisation, die auf die verschiedenen Neigungen zu Bewegung oder Ruhe Bedacht nahm, der wunderbare Weg am hohen Elbufer, der Kaffeeplatz auf der Bellevue-Terrasse mit der prachtvollen Aussicht, die Führung durch das alte Lauenburg, — nur das Essen entsprach nicht dem geforderten Preis.

Vielleicht nimmt man das nächste Mal von einer gemeinsamen Abfütterung Abstand und überläßt es jedem, was er haben will.

Sonst aber waren alle, mit denen ich seither zusammen kam, sehr befriedigt, und ich glaube, daß wir alle dem Vorstand mit unserem Dank den Wunsch aussprechen möchten: Nächstes Jahr bitte wieder, oder vielleicht sogar eher!“

„Die amerikanische Kinderhilfe“ in Deutschland

In der letzten Nummer des „Waldreiter“ wurde bereits eingehend über dieses Liebeswerk berichtet. Jetzt ist es dem Direktor für Deutschland, Miß G. Rieschke, gelungen, nachdem die Schleswig die der Organisation zur Verfügung gestellten Arbeitsräume in ihrem Verwaltungsgebäude in Ahrensborg selbst in Gebrauch nehmen mußte, durch die Hilfe der evangelischen Kirchengemeinde Gr. Hansdorf—Schmalenbeck im ehemaligen Hamburger Wald die erforderlichen Räume zu erhalten. So befindet sich in unserer Gemeinde jetzt das Hauptquartier dieses großzügigen Hilfswerkes der Liebe für Deutschland. Die „Amerikanische Kinderhilfe“ oder wie die Organisation in USA heißt „Save the Children Federation“ ist Mitglied der internationalen Liga für Kinderwohlfahrt mit dem Hauptsitz in Genf. Die Federation wurde im Jahre 1932 in Amerika gegründet, um dort in Notfällen zu helfen z. B. bei Wetterkatastrophen, armen Menschen usw.

1949 wurde die Hilfe auf Deutschland ausgedehnt und Miß Rieschke gebeten, diese Organisation hier einzurichten. Zur Zeit betreut die Organisation rd. 2000 Kinder. Viele von den Patenschaften laufen schon mehrere Jahre, weil eine sehr gute Verbindung mit den Paten zustande gekommen ist. Die Organisation vermittelt Patenschaften für Kinder, Säuglinge und Schulen. Die „Save Children Federation“ schickt durchschnittlich jährlich

Spenden im Werte von 200 000 Dollar. Im Kreise Stormarn werden mehr als 300 Kinder betreut. Neben der materiellen Unterstützung sind den Kindern Möglichkeiten gegeben, die sich in ihrem ganzen späteren Leben entscheidend auswirken können. Im Namen aller Kinder sei daher Miß Rieschke und den amerikanischen Paten der besondere Dank ausgesprochen.
B. S.

Telefonzelle am Bahnhof Kiekut?

Nachdem immer mehr Gebiet zwischen dem Gelände der Hochbahn und der Himmelshorst bebaut wird, wäre die Errichtung einer Telefonzelle am Bahnhof Kiekut erwünscht. Nach Rücksprache mit dem Postamt in Ahrensborg vor längerer Zeit ergab sich, daß zur Errichtung einer Fernsprechkabine der Wunsch vieler Bewohner dieses Gebietes vorliegen müßte. Es wäre daher zweckmäßig, wenn sich der „Waldreiter“ dieses Wunsches annehmen würde.
R. Brömel.

Wir nehmen uns der Sache gern an und bitten alle, die an der Errichtung einer Fernsprechkabine am Bahnhof Kiekut interessiert sind, uns Namen und Anschrift mitzuteilen.

Honigbäume

... Wie war ich froh, als der Grotendiek statt mit Pappeln mit Ahorn bepflanzt wurde! Noch froher werden die Imker gewesen sein. Nun bitte ich Dich, lieber „Waldreiter“, Dich an zuständiger Stelle dafür einzusetzen, daß auch die herrliche Straße vom Manhagen nach dem Bahnhof Großhansdorf mit „Honigbäumen“ bepflanzt wird.
H. G.

Der Kegelklub „De Neegen fallt“ Großhansdorf

feiert am 27. August 1955 sein 25jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlaß findet am

Samstag, dem 13. und 20. August von 19–23 Uhr,

Sonntag, dem 14. und 21. August von 16–23 Uhr und

Samstag, dem 27. August von 17–19 Uhr

im Vereinslokal Dunker, Großhansdorf ein

Preiskegeln statt.

Geldpreise von 10,- bis 100,- DM

Samstag, 27. Aug. 1955, 20 Uhr: **STIFTUNGSBALL** im Gasthaus Dunker.

Es ladet herzlichst ein **Der Vorstand**

Aus unserer kleinen Welt

Zwei Flotten auf dem Schmalenbecker Teich beleben seit einiger Zeit das friedliche Bild. Zuerst kam eine Wildentenmutter mit 13 Küken, einige Zeit darauf ein Entenpaar mit nur zwei Nachfolgern. Jeder Vorbeikommende bleibt stehen und beobachtet die Gesellschaft. Es ist zum Staunen, wie fix die Kleinen schwimmen, sich drehen, tauchen, zuschnappen, in den Schilfkanälen verschwinden. Olympiareife Navigationskünste ohne Schule! Die Alten sind an diesem Tun unbeteiligt, sie überwachen das Ganze wie verantwortliche Erzieher.

Verkehrssünder. Immer wieder wird in der Presse und durch Warntafeln darauf aufmerksam gemacht, daß das Überschreiten der Autobahnen und das Betreten der Bahnkörper verboten ist. Wenn nun aber Sünder auf diesem Gebiet festgestellt werden, die nicht lesen können? In diesem Falle sind sie vierbeinig und beiderseits der verbotenen Bahnen zu Hause: ihr Name: Reh, Wildschwein, Hase. Sie haben nicht gelernt, ein im 100-km-Tempo heranrasendes Auto in seiner Geschwindigkeit richtig zu bemessen. Wieviele Hasen über- und angefahren werden, kann wohl niemand sagen. Ein Teil wird gefunden, ein anderer gleich eingeladen und mitgenommen, ein weiterer verendet im Busch. Viel häufiger, als allgemein angenommen wird, werden Rehe betroffen. Allein im Großhansdorfer Bezirk der Autobahn sind wenigstens 13 Böcke und Ricken der Wagengeschwindigkeit und den Lichtkegeln zum Opfer gefallen, Wildschweine in geringerer Anzahl. Manch Tier ist auch den Fahrern gefährlich geworden.

Letzt wurde von einem Wildschwein berichtet, das in der Nähe des Bahnhofes Schmalenbeck tot neben den

Gleisen aufgefunden wurde. Es war in dem Einschnitt nach der Sieker Landstraßenbrücke zu. Nach Mitteilung des Jagdpächters, der das Tier abgeholt hat, war es ein etwa achtzigpfündiger Keiler, dessen Fleisch nicht mehr genießbar war.

Brigitte telefoniert aus New York

Brigitte Wingert von der Ostlandstraße ist seit Monaten als „Patentkind“ bei zwei lieben jungen Menschen in New York. Er ist beim Fernsehen, sie beim Rundfunk tätig. Die drei haben einander lieb gewonnen und wollen noch zwei Monate beisammen bleiben. Brigitte schreibt hell begeisterte Briefe nach Schmalenbeck. Es ist aber auch ein Unterschied: die Vielmillionenstadt und ihr kleines deutsches „Dorf“. Sie lernt amerikanische Maßstäbe kennen, war mit ihren Patenten in Kanada und am Niagara-Fall, hat mit ihnen einen Ball der Rundfunkleute besucht, — und hat kein Heimweh. Aber ihre Patenten veranlaßten Mutter Wingert in Schmalenbeck, ihnen eine hiesige Telefonnummer anzugeben, wo sie sie zu bestimmter Zeit anrufen würden.

Der Anruf kam. Mutter und Tochter (und die Patenten) konnten 5 Minuten miteinander sprechen. Was sie gesagt haben? Was sagt man schon in einem solchen Augenblick? Einige liebe Worte, vermutlich unter Freudentränen, Dankworte . . .

Brigitte und Frau Wingert werden dies Gespräch über den Ozean, über mehr als 5000 km nie vergessen, und ebensowenig die Freude, die sie durchströmte, einmal wieder die vertraute Stimme zu hören.

★

■ Für Berichte und Beobachtungen, deren Abdruck sich unter dieser Rubrik eignen, zahlen wir gern ein kleines Honorar.



Zur Erinnerung an unseren Tag in L a u e n b u r g bringen wir die Abbildung von einer der malerischen Gassen, durch die wir gegangen sind, den „Hohlen Weg“, der von der Ober- in die Unterstadt führt. Ehemals war es der Burggraben, der dann im 16. Jahrhundert zur Bebauung freigegeben wurde. Hier und in der Elbstraße standen wir vor einzelnen Häusern, die Jahrhunderte alt sind. Erbauernamen, Baujahr und Hausspruch lasen wir oben am Querbalken. Mehrmals sahen wir die von Meisterhand gefertigte Haustür, beschlagen mit schmiedeeisernen Hängen, stellenweise auch den Klopfer aus Messing. Und da es ein strahlend schöner Sonntag war, saßen friedvoll die Menschen vor den Türen, spielten Mädchen singend auf der Straße, und in der Erinnerung vergessen wir, daß uns die Füße weh taten von den Kopfpflastersteinen.

Mitteilungen

Die beiden Bilder vom Ahrensburger Schloß sind Aufnahmen von Willi Lüders, Ahrensburg, der durch seine künstlerisch wertvollen Fotos wohlbekannt ist. Vielen unserer Leser wird es erinnerlich sein, daß er bei der heimatkundlichen Ausstellung in Großhansdorf vor zwei Jahren mehrere erste und zweite Preise für die von ihm eingereichten Fotos erhalten hat. Wir danken ihm für die liebenswürdige Überlassung der beiden Schloßfotos.

Spielzeit 1955/56. Entgegen unserer Ankündigung im vorigen Heft (Seite 85) können wir noch keine endgültigen Mitteilungen bekanntgeben, da bei den Vorverhandlungen unerwartete Schwierigkeiten aufgetaucht sind. Wir kommen darauf zurück, wenn alles geklärt ist.

Für unsere Postkartenreihe suchen wir gute Fotos aus unserem Ortsgebiet zu kaufen. Erwünscht sind Fotos, die künstlerischen Anforderungen genügen und Motive aus Großhansdorf-Schmalenbeck wiedergeben. Wir wissen, daß es nicht leicht ist, noch Motive zu finden, die typisch für unseren Ort sind, nachdem schon die sprechendsten und beliebtesten verwendet worden sind. Aber Wandersleute und Amateurphotographen sehen alles mit anderen Augen als Durchschnittsbeobachter, und auf sie setzen wir unsere Hoffnung.

Die neugewählten Mitglieder der Gemeinde-Ausschüsse:

Verwaltungsausschuß:

Bruno Stelzner,
Oswald Zeutschel
Karl Fach
Otto Cropp
Ernst Deppen

Finanz-Ausschuß:

Emil Offen
Otto Cropp
Alfred Heitmann
Ernst Deppen
Oswald Zeutschel
Albert Kotzke
Frau Gretchen Frobels

Fürsorge-Ausschuß:

Hugo Behrmann
Adolf Menke
Albert Kotzke

und je ein beratendes Mitglied der caritativen Verbände:

Frau Frobels — Dt. Hilfspg.
Frau Krebs — Ev. Frauenhilfe
Herr Böhm — Caritas
Frau Füllens — Dt. Rotes Kreuz
Frau Prause — Arbeiterwohlft.

Schul- und Kultur-Ausschuß:

Christoffer Umlauff
Hugo Behrmann
Wilhelm Esser
Otto Gönne
Albert Kotzke

als beratende Mitglieder mit Stimmrecht:

Schulleiter Heinz Tehen
Nicolaus Henningsen (Heimatv.)
Dr. Walter Jacobs (Elternrat)

Friedhofs-Ausschuß:

Bruno Stelzner
Ewald Sanmann
Otto Gönne

als beratende Mitglieder mit Stimmrecht:

Frau Friederike Siegel
Adolf Gercke

Bau-Ausschuß:

Hugo Behrmann
Ernst Deppen
Ernst Nagel
Otto Cropp
Ewald Sanmann
Wilhelm Esser
Oswald Zeutschel
Otto Gönne
Karl Fach

Einmessung der Gebäude und Überprüfung des Gebäudebestandes.

Für die Aufstellung des Reichskatasters und eines neuen Gebäudebuches wird das Katasteramt Bad Oldesloe in den nächsten Tagen mit der Einmessung der Gebäude und Überprüfung des vorhandenen Gebäudebestandes beginnen. Diese Arbeit liegt durchaus im Interesse der Gemeinde und Gemeindegewohner. Die Katasterkarten müssen den Gebäudebestand nachweisen, damit bei Abzeichnungen der Flurkarten der tatsächliche Bestand zu erkennen ist, z. B. für Beleuchtungszwecke werden diese amtlichen Unterlagen immer benötigt.

In einer Bekanntmachung v. 1. Juni 1955 weist die Gemeindeverwaltung darauf hin, dem Katastertechniker, Herrn Never, den ungehinderten Zutritt zu den Grundstücken zu gewähren.

Nochmals die Müllabfuhr.

Jeder Grundstückseigentümer ist berechtigt und verpflichtet, den gesamten Müll durch die gemeindliche Müllabfuhr abholen zu lassen. Eine Befreiung ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. In bestimmten Fällen kann auch der Anschluß an die Müllabfuhr versagt werden.

Hausmüll im Sinne der Ortssatzung ist der anfallende Unrat (Asche, Schlacke, Hauskehricht, Küchenabfälle, Lumpen, Knochen, Glas, Scherben, Konservendosen u. dgl.). Im Zweifelsfalle entscheidet die Gemeinde. Als Hausmüll gelten aber nicht die in gewerblichen Betrieben anfallende Asche, Schlacke, sperrige Gegenstände, Packstoffe, Bauschutt sowie Abfälle aller Art aus Werkstätten, Geschäftsräumen, Schlachtereien und Bäckereien. Die Gemeinde kann die Abfuhr von sperrigen Gegenständen nach besonderer Vereinbarung mit den Inhabern gewerblicher Betriebe übernehmen.

Die Müllgefäße müssen aus Metall sein und eine staubfreie Entleerung ermöglichen. Die Art der Müllgefäße ist genau vorgeschrieben:

Fassungsvermögen mindestens 25 Liter, höchstens 50 Liter, fest verschließbar, mit Handgriffen versehen.

Gefäße, die zu hoch gefüllt sind oder deren Inhalt eingestampft ist, können von der Entleerung ausgeschlossen werden. Die Beschaffung ordnungsgemäßer Gefäße ist Sache der Grundeigentümer.

Die neu festgesetzten Müllabfuhrgebühren sollen die Aufwendungen für den Betrieb und die Unterhaltung der Müllabfuhr und ihrer Einrichtungen decken. Es ist beabsichtigt, die Einrichtungen durch Beschaffung eines geschlossenen Müllabfuhrwagens zu verbessern. Deshalb müssen die Gebühren auch die Kosten für das erforderliche Anlagekapital decken.

Für den Wohnungsbau

Wie wir hören, hat die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Südstormarn ein Gelände in Größe von 25 000 qm in der Nähe des Bahnhofes Schmalenbeck vom sogenannten Dreyer und Pecht'schen Gelände erworben. Diese Baulände soll sobald wie möglich einer Bebauung zugeführt werden.

Auch das Braband'sche Gelände am Bahnhof Kiekut soll für Bebauungszwecke aufgeteilt werden.

Das Kinderfest der Schule fand am 2. Juli statt. In dem Vogelpicken und Scheibenschießen errangen Konrad Behland und Ingrid Klein die Königswürde. Im blumengeschmückten Festzug wurde das Königspaar vom Hamburger Wald zur Schule geleitet. In den Klassenräumen gab es an bunten Tischen Kaffee und Kuchen. Danach fanden bei Platzkonzert der Feuerwehrkapelle die Spiele der Mittel- und Unterklassen statt. Kasper erfreute die Kleinen mit seinen Späßen. Für die Schüler der Oberklassen spielte die Kapelle Singelmann bei Dunker. Der Abend vereinte Eltern, Freunde der Schule, Lehrer und ältere Schüler zu Tanz und Aufführungen im Gasthaus Mühlendamm.

Detlev Holst, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 110, hat sein Amt als Gemeindevertreter niedergelegt. Von 1924 bis 1933 und nach dem Kriege von 1946 bis 1955 hat er im Gemeinderat und seinen Ausschüssen mitgearbeitet, vor allem als Baufachmann. Darüber hinaus hat er wiederholt seine Hilfsbereitschaft für die Gemeinde bewiesen. Sichtbare Beweise seiner Opferbereitschaft sind für alle das Krieger-Ehrenmal am Waldreiterweg und der Glockenturm am Fuchsgrundwege. Wir danken Herrn Holst und wünschen ihm, dem über 78jährigen, einen ungetrübten Lebensabend.

Der Obstbaupraktiker C. Lühwink, Rahlstedt, der bereits früher in Großhansdorf einen Kursus über Obstbaumpflege abgehalten hat, plant auch für den kommenden Herbst eine Vortragsreihe in Großhansdorf. Er legte der Schriftleitung des „Waldrei-

Für jedes Haus in Dorf und Stadt

Trikot-Bettdecken • Reisedecken • Ruf: 26 55

ter" seine neue Zeitschrift vor, die unter dem obengenannten Titel sechsmal im Jahre für 3,60 DM (Zustellgebühr eingerechnet) erscheint. Wer Auskunft über Sortenwahl, über richtige und falsche Düngung, über Bekämpfung der Schädlinge, über Spritzung, Pfropfung haben will, findet in den Heften durch Wort und Bild Anregung in Fülle. Bezugsquellen bieten sich im Anzeigenteil an.

Standesamt

Geburten

Sabine Heinike, Ihlendieksweg 36
Dieter Klapp, Elchweg 11

Heiraten

Gerhard Rusch, 2. Achtertweite 4,
und Käte Theege, Ahrensburg.
Herbert Hartwig und Gerda Kohn,
Kolenbargen 80
Hans-Georg Küster, Hamburg-Fuhlsbüttel, und Annemarie Szabries,
Eilbergweg 59.
Kurt Bachmann, Wöhrendamm 35,
und Ursula Reuter,
Sieker Landstraße 203.

Sterbefälle

Eleonore Rieger, Radeland 11, 84 J.
Helene Pilz, Waldreiterweg 95, 79 J.

Herbert Giese, Beimoorweg 9, 48 J.
Erna Fick, Hoisdorfer Landstr. 68,
56 Jahre



Paul Schacht jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

• TEL. 2659 •

Kein Ramsch

Restpaare

Reelle Ware

zu stark herabgesetzten Preisen

im **Sommer-Schlußverkauf**

Schuh - Groppe

**Bahnhof Großhansdorf
Ruf 23 34**

Möbliertes zusätzl. Zimmer

in Schmalenbeck
von alleinstehendem Herrn gesucht.
Angebote unter K 1918 an »Waldreiter«

ANZEIGENSCHLUSS

ist für
das Augustheft der **15.** Aug.

Betten - Expert die Betten hat!

Steppdecken-Reparaturen · Bettfedern-Reinigung

Für die Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verehrung, die meinem lieben Entschlafenen

Herbert Giese

zuteil wurden, und die wohlthuende Anteilnahme an meinem schweren Verlust sage ich herzlichen Dank, besonders Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte, sowie dem Gesangsverein Hammonia, der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, dem Kegelklub »De Neeßen fällt«, dem Sparklub Großhansdorf und Herrn Beerdigungsunternehmer Timmermann.

Großhansdorf, Beimoorweg 9

Martha Giese

Allen, die unserer unvergeßlichen Entschlafenen

Erna Fick

in so liebevoller Weise gedachten, sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen der Angehörigen

Ernst Steenbuck u. Frau geb. Fick

Wegen Urlaubs vom
22. August bis 17. September 1955
keine Sprechstunden.

Dr. L. Hörmann, Zahnärztin
Großhansdorf, Tel. 31 43

Zu unserer Hochzeit haben wir so viele liebe Glückwünsche, Blumen und andere Gaben bekommen, daß wir allen von ganzem Herzen Dank sagen.
Herbert Hartwig und Frau Gerda

Schmalenbeck, im Juli 1955

Für die Dauer meines Neubaus verlege ich meine Praxis nach
Schaapkamp 7 neben Radio Paulsen

H. BIRNBAUM, Zahnarzt
Fernspr. 24 45

Für die zu unserer Hochzeit uns freundlich dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Elmar Kauffeldt u. Frau Marianne
Wöhrendamm 150 geb. Ewald



Tagmädchen
gesucht.

Heskjer, Gaststätte Schmalenbeck
Sieker Landstraße 155

SOMMER-SCHLUSSVERKAUF

ab 25. Juli

— Angebot in reeller Ware zu günstigsten Preisen —
Große Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderunterwäsche

CLARA LAHRSEN · Textilwaren

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 230 · Tel. 20 35

Willy Ehlers Großhansdorf am Bahnhof · Ruf 23 10

Fernsehen ... Radio ... Lampen ... Elektrogeräte

Elektro-Neuanlagen und -Reparaturen

Besichtigen Sie bitte meine erweiterten Ausstellungsräume!

In bester Qualität

alle

*Fleisch- und
Würstwaren*

PAUL REUTER, Schmalenbeck
Sieker Landstraße 203 · Ruf 21 07

Zur Einmachzeit:

**Entsafter
Konservengläser
Einkocher
Mostkappen**

und alles, was dazu gehört,
im **EISENHAUS SCHMALENBECK**
Kolenbargen 34

Reife gesunde **Früchte** für die

Rahlstedter Süßmosterei

werden angenommen bei
W. Meyer, Schmalenbeck
Groten Diek 42, Ruf 28 13
u. Fischhandlung **Nehl, Großhansdorf**
beim Bahnhof, Ruf 32 29

Das fachmännische

**Aufarbeiten u.
Neubeziehen**



Ihrer Stepp- u. Daunendecken führt aus

**BOTTEN-2
Zubert**

Ahrensburg, Hagener Allee 14, Tel. 20 28

Katalog gratis — Postkarte genügt

**BOTTERMANN
HEISSLUFT-KACHELOFEN**

Düsen-Kachel-Sparherde

K. H. Nienaber

Großhansdorf, Jäckbornsweg 2
Lieferung ab Fabrik frei Haus einschl. Montage

Sommer-Schlußverkauf

Viele Einzelstücke in Herrenkleidung in guten Qualitäten

 zu bedeutend herabgesetzten Preisen 

Das Fachgeschäft

für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung

HERBERT
Kastorf

Ahrensburg

Manhagener Allee 6 · Ruf 29 82

Hans Herm. Glöe, Elektromeister

Ruf 3154 Sieker Landstr. neben der Hochbahnbrücke Nach Geschäftsschluß 22 98

Kühlschränke • Tischherde

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANDS DORF

Wöhrendamm 35 • Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof



- Bestecke

im Fachgeschäft für

Uhren u. Schmuck

Bruno Weyrauch

Großhansdorf am Bahnhof

Günstige Teilzahlungsbedingungen

Einkochgläser

Einkochapparate

Entsafter

 (von DM 16 aufwärts)

H. Kiehr, Großhansdorf

Hoisdorfer Landstraße 58, Ruf 2024



FRANZ EBLE

Volkswagen-Vertretung

Privat: Sieker Landstraße 220

Tel. 20 51

Hamburg 21, Mozartstr. 4, Tel. 22 10 41



Man kauft gut bei

BÜDICKER

am Wagen

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen • Ruf 2108

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343



Sonnabends geschlossen

Mocca-Perle

125 g DM **2,35**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

Gaskühlschränke, Warmwassergeräte

Gasgeräte

auf Teilzahlung

Bauklempnerei

San. Anlagen

W. MÜCKEL

Bedachung

Schmalenbeck - Ruf 22 41

● Besuchen Sie bitte meinen Ausstellungsraum! ●



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

Hbg.-Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

Vertretung: Frau ANNE MARIE ROHDE, Schmalenbeck

Ausstellungslager: Bei den Rauhen Bergen 48

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 2187
Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww.,
Hamburg-Altona, Eimsbütteler Str. 67 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V.
Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den
Botendienst jede Nummer 5 Dpf.



Ferien in „Gillegilleochsenpfefferkatzenellenbogen“

Hier sehen Sie Mäxchen Müller mit Blumen am Hut und schon recht gebräunt! Er will seinen Urlaub in „Gillegilleochsenpfefferkatzenellenbogen in Tirol“ verbringen; denn das „kleine Haus“ mit dem „kleinen Baum“ (er hält ihn unweigerlich für eine **SPAR**-Tanne) und der „kleinen Maid“ — haben es ihm angetan!

An den vielen Büchsen und Päckchen in seinem Rucksack erkennen Sie schon, daß Mäxchen Müller nicht allein unterwegs ist. Sein Magen knurrt. Darum hält er Ausschau nach einem guten Rast- und Kochplatz. Daß er außerdem sehr durstig ist, kann man ihm schon am Profil ablesen, und — „Gillegilleochsenpfefferkatzenellenbogen in Tirol“ liegt noch fern, gleich links hinter den Schneehäuptern irgendwo.

Der **SPAR**-Kaufmann hat ihn für seinen Weg gut versorgt. Mäxchen hat gar nicht erst selbst darüber nachgedacht, denn bei **SPAR** heißt es ja: „Wir zerbrechen uns Ihren Kopf!“ und: „Packen Sie nur Büchsenöffner und Korkenzieher mit ein!“ Mäxchen sagte: „Okay!“

Tippen Sie mal, was es heute zu essen geben wird??? — Fleisch-, Gemüse-, Obstkonserven, Spaghetti, Erfrischungsgetränke, eine vielversprechende Flasche . . . sogar Würste . . . ?

Soo hätte Ihr Tippzettel aussehen müssen:

Corned-Beef-Pfanne mit Makkaroni

(auch andere Teigwaren — Kocher mit einer Flamme)

Großen Topf mit Salzwasser auf die Flamme setzen, Makkaroni kleinbrechen und ins Kochende streuen. Groß anköchen. In Zeitungspapier und Wolldecke dicht einschlagen und abstellen. Pfanne auf die Kochstelle. Das Fett von der Corned-Beef-Dose erhitzen (auch Speckwürfel können dazukommen), reichlich Zwiebelwürfel einstreuen und glasig werden lassen. Hat Ihr **SPAR**-Kaufmann Ihnen ein kleines Döschen Pfifferlinge mitgepackt, dann dachte er, daß Sie es jetzt zustreuen, ohne den Saft. Gut durchbraten. Corned-Beef dazu. Unter Wenden brutzeln, Pfeffer, Curry, auch Gurkenstückchen passen.

Sind die Teigwaren gar, gießt man sie wie Salzkartoffeln durch den Deckelschlitz ab und schüttelt sie locker durch, streut den Großteil zu dem Fleisch auf die Pfanne, übergießt den Rest mit Dosenmilch und wickelt ihn wieder fest in die Decke.

Pfannengericht weiterbraten, gut abkosten. Man gibt Tomaten-Ketchup drauf, und wenn's ganz fein sein soll, verpeist man ein Gläschen voll Perlwiebeln dazu.

Nachtisch: Die Milchnudeln mit Zimtzucker überstraut, mit einer halben Dose Mirabellen. Inzwischen kocht das Kaffeewasser schon.

Getränke

für durstige Kehlen:

1 Glas Fruchtsaft
oder Cola, 1 Schuß
Weinbrand

1 Glas Cola und Saft
 $\frac{1}{2}$ Zitrone

Kalter, schwarzer
Kaffee mit Zucker
u. 1 Schuß Kirschwasser

Starker, kalter Tee
mit Zitronensaft
vermischt, mit Sahne
oder Honig oder mit
Orangensaft u. Vanille-
zucker aromatisiert.
Sehr durstlöschend

Apfelsaft m. 1 Schuß Rum

Apfelsaft mit dem Saft
 $\frac{1}{2}$ Zitrone

Auch im Urlaub und Wochenende:
Alles gut und preiswert von **SPAR**

Urlaubstage - auch für die Hausfrau!

Ein schnell zubereitetes Gericht:

Bockwurst mit Kartoffelsalat

1 Dose Hamb. Bockwurst 6 Stück DM 1,95

Auch die Zutaten zum Kartoffelsalat, wie Speck, Zwiebeln, Gewürze, erhalten Sie preiswert und gut bei Ihrem SPAR-Kaufmann.

1 Dose 400 gr Speiseöl DM 0,98

Milchreis

Sie benötigen:

1 Ltr. Milch, etwas Butter oder Margarine, 200 gr Reis, 50 gr Zucker, 1 Teelöffel Salz, Zitronenschale, $\frac{1}{2}$ Teelöffel Zimt. Zur Verfeinerung gebe man Rosinen hinzu.

500 gr Vollreis DM -,43

500 gr Rosinen DM -,82

Weinsuppe

$\frac{1}{2}$ Fl. Weißwein, 3 Eßlöffel Zucker, Zimt, 1 Zitrone, 1 Eigelb, 30 gr Maispuder, $\frac{1}{2}$ Ltr. Wasser.

Sie bringen das Wasser mit der Schale der Zitrone und dem Zimt zum Kochen und geben dann den Maispuder hinzu und lassen es noch einmal kurz aufkochen. Der Wein wird hinzugefügt, die Suppe mit Zucker abgeschmeckt und bis kurz vor dem Kochen erhitzt. Man zieht sie mit dem Eigelb ab. Zur Suppe werden Bruchzwieback gereicht.

Hierfür unser bekannter

Lorcher Burggarten 1 Fl. DM 1,95 o.GL

Auch alle anderen Zutaten, wie immer in bester Qualität, von Ihrem
SPAR-Kaufmann.

Zur Erfrischung und für die schlanke Linie:

Orangensaft 1 Dose DM -,72

Grapefruitsaft 1 Dose DM -,55

Tomatensaft 1 Dose DM -,78

... und zum Naschen:

Erfrischungsstäbchen

flüssig gefüllt 125 gr DM -,68

Eisbonbon 100 gr Beutel DM -,25

Himbeeren 125 gr DM -,23

Rudolf Obenhaupt

Feinkost

Großhansdorf

Am Bahnhof · Ruf 2502